



2022

Juni –
August

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Berg

GEMEINDEBRIEF



50 JAHRE KITA BERG

3. JULI 2022

14:00 Uhr Gottesdienst

„Lasst die Kinder zu mir kommen“

(Die Kinder gestalten den Gottesdienst mit.)

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3
Konfirmation 2022	6
Jubelkonfirmationen	7
50 Jahre Kindergarten Berg	12
Neues aus der Jakobus-KiTa	16
Verabschiedung von Antje Martin	21
Klausurtagung des Kirchenvorstands	22
Kirchweihkonzert 2022	24
Der Krieg in der Ukraine	25
Termine	26
Freud & Leid	27
Gottesdienstkalender	28
Gaben & Spenden	29
Gemeindehaus-Sanierung	30
Umbau des Café Royal	32

Impressum

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berg (Oberfranken)
Bürozeiten:	Mo., Mi., Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, Di.: geschlossen, Do.: 14:00 - 18:00 Uhr
Verantwortlich:	Pfarrer Harald W. Losch , Hofer Str. 8, 95180 Berg Tel.: 09293/252 Fax: 09293/1531 Email: pfarramt.berg@elkb.de
Homepage:	http://www.kirchengemeindeberg.de
Redaktion:	Pfr. Harald W. Losch, Hofer Str. 8, 95180 Berg David Vater, Am Sonnenhang 7, 95180 Berg - Eisenbühl
Textnachweis:	Die Autoren sind für ihre Texte selbst verantwortlich!
Bildnachweis:	S.8/9: www.markgrafenkirchen.de
Redaktionsschluss:	für die nächste Ausgabe: 1. August 2022
Auflage:	1250
Spendenkonten:	<u>VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald eG</u> IBAN: DE26 7816 0069 0000 1140 14 BIC: GENODEF1MAK <u>Sparkasse Hochfranken</u> IBAN: DE36 7805 0000 0380 8876 12 BIC: BYLADEM1HOF
Druck:	http://www.wir-machen-druck.de/

Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!

(Matthäus 16,16)

Liebe Gemeindeglieder im Berger Winkel!

hätten Sie gewusst, dass der 29. Juni - der **Tag der Apostel Petrus und Paulus** - auf Malta und im schweizerischen Kanton Tessin ein gesetzlicher Feiertag ist? Wahrscheinlich doch eher nicht, weil dieser Gedenktag an sich aus unserem kirchlichen Leben mehr oder weniger verschwunden ist! Das ist eigentlich bedauerlich, denn das kirchliche Fest der Apostel Petrus und Paulus wird bereits im Jahr 354 erwähnt. In vielen deutschen Kleinstaaten war „Peter und Paul“ – wie man im Volksmund sagt – bis ins 19. Jahrhundert ebenfalls ein gesetzlicher Feiertag.

Die Apostel Petrus und Paulus gehören zu den zentralen Glaubensgestalten des Neuen Testaments und damit auch der Kirche. Mit ihrer ganzen Existenz haben diese beiden Apostel Zeugnis für Jesus Christus abgelegt.

Petrus war ein Fischer aus Bethsaida in Galiläa und wurde als einer der ersten von Jesus in seinen

Jüngerkreis berufen. Ursprünglich hieß er Simon; Jesus gab ihm den Namen Petrus, der „Fels“ bedeutet. Der Name ist symbolträchtig: Petrus stellt das Fundament der Kirche dar. In den Evangelien wird Petrus als einer der ersten Zeugen der Auferstehung von Jesus Christus genannt. Gemeinsam mit Paulus und den übrigen Jüngern verkündete er die frohe Botschaft in der ganzen Welt. Er starb in Rom unter Kaiser Nero den Märtyrertod, vermutlich im Jahr 64 oder 67.

Der Apostel Petrus war ein Mensch voller Widersprüche und Zweifel und doch gleichzeitig ein Mensch gewaltig im Glauben. In großer Angst leugnete er kurz vor der Verurteilung Jesu, dass er zu dessen Jüngern gehöre. Später setzte er sein Leben für seinen Glauben an Jesus Christus ein.

Eine dramatische Lebenswende kennzeichnet **Paulus**, dessen ursprünglicher Name Saulus von Tarsus war: Aus einem Christen-

verfolger wurde vor den Toren von Damaskus ein Apostel und Missionar. Der gelernte Zeltmacher war an der Steinigung des Erzmärtyrers und Diakons Stephanus beteiligt. Erst in der Begegnung mit dem auferstandenen Christus erkannte er Jesus als den Heiland der Welt. Als Missionar reiste Paulus quer durch Kleinasien und Europa. Später wurde er verhaftet und nach Rom gebracht. Der Überlieferung zufolge erlitt er wie der Apostel Petrus in Rom den Märtyrertod und zwar im Jahr 67, unter der Regierung Kaiser Neros, an der Via Laurentina.

Das Schwert, mit dem der Apostel Paulus dargestellt wird, weist sowohl auf seinen Märtyrertod als auch auf die Kraft des Wortes GOTTES hin; heißt es doch im Hebräerbrief (4,12): *Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.* Die Missionstätigkeit des Apostels Paulus, sein unbeschreiblich großer Einsatz für die Verbreitung des Evangeliums, seine ordnende Kraft in den jungen christlichen Gemeinden und sein Eintreten für die Wahrheit ließen ihn zu einer Säule der Kirche werden.

Jesus Christus spricht zu Petrus: Und ich sage dir auch: *Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.* Die Kirche ist also nicht gegründet auf Ideen und Ideologien. Die Kirche ist vielmehr gegründet auf Menschen, die sich zum Dreieinigen Gott bekennen.

Der erste, der dieses Bekenntnis abgelegt hat, ist Petrus gewesen: *Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!* Wie kam dieses Bekenntnis zustande? Die Jünger berichteten ihrem Herrn von dem, was die Leute über ihn sagen: Die Leute gliederten Jesus in die Reihe der ganz großen religiösen Persönlichkeiten ein: Johannes der Täufer, Elia, Jeremia und die übrigen Propheten. Wenn Jesus nur ein großer religiöser Lehrer gewesen wäre – so hätte er stolz darauf sein können, dass er mit diesen „religiösen Superstars“ in einem Atemzug genannt worden wäre. Doch Petrus gibt auf die Meinungen der Leute nichts. Mit seinem Bekenntnis macht er deutlich: „Herr, Du bist unvergleichlich! Du bist ganz anders als alle anderen! Du bist nicht einer unter vielen! Du bist einzigartig, weil Du Gottes Sohn bist. Du bist Christus, der Retter der Menschen, derjenige, der den Men-

schen das Heil bringt.“

Wir leben – nicht erst durch die Corona-Pandemie und den russisch-ukrainischen Krieg – in einer Zeit und Gesellschaft, die von einer ungeheuren Zukunftsangst geprägt ist. Diese Angst ist im Grunde die Angst vor der Vergänglichkeit. Wir Christen sind davon nicht ausgenommen; wir machen uns ja beispielsweise Sorgen um die Zukunft der Kirche oder um den Erhalt der Schöpfung. In unsere Sorgen hinein hören wir aber das Wort Christi: *Die Pforten der Hölle sollen die Kirche nicht überwältigen.* Das ist einfach eine grandiose Garantie. Das heißt nicht nur, dass die Kirche bis ans Ende der messbaren Zeit Bestand hat, sondern auch, dass sie über dieses Ende hinweg bleiben

wird in Ewigkeit.

Liebe Gemeindeglieder, wird es uns gelingen, die Gemeinde Jesu, unsere Kirche wieder neu als einen Ort zu entdecken, von dem helfende und heilende Kräfte ausgehen? Wird es uns gelingen, die Kirche auf's Neue liebzugewinnen, als Quelle des lebendigen Gottes? Werden wir den Mut haben, wenn uns jemand im Alltag nach Jesus Christus fragt, mit dem Apostel Petrus zu antworten: *Er ist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!* Er ist der Herr und Erlöser meines Lebens!

Eine gesegnete und behütete Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Harald W. Losch



Bild: Gemeindebriefservice

Konfirmation 2022

Nach zwei Jahren Unterbrechung konnten wir in diesem Jahr – Gott sei Lob und Dank – endlich wieder an unserem üblichen Konfirmationstermin, dem Sonntag Quasimodogeniti bzw. Weißen Sonntag, das Konfirmationsfest feiern. Die gesamte Unterrichtszeit der sieben Konfirmanden war geprägt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie: Abstand – Masken – immer wieder Ausfälle wegen Quarantäne oder Corona-Erkrankungen – mit einem Wort: Es gab keinerlei Normalität. Deshalb waren wir umso dankbarer, dass wir den Festtag ohne Masken feiern konnten.

Am Sonntag Quasimodogeniti, 24. April 2022 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche konfirmiert: Leon Straßberger, Moritz Thoß, Dilara Berndt, Lena Kinze, Anna Proksch, Celina Sarembe und Celina Söllner. Am Vorabend fand der traditionelle Beichtgottesdienst statt.

In der Predigt ging es um das Selbst-

verständnis unseres christlichen Bekenntnisses. Im Blick auf die Kirchengeschichte wird deutlich, dass das Bekenntnis nie Privatsache war. Der Glaube an Jesus Christus ist seinem Wesen nach eine öffentliche Angelegenheit. Es wurde an Martin Luther und sein Eintreten für die Wahrheit vor Kaiser Karl V. und allen Fürsten und Mächtigen auf dem Reichstag in Worms im Jahr 1521 erinnert. Als Vorbild im Glauben lernten die Konfirmanden bereits im Unterricht Dietrich Bonhoeffer kennen. Daran wurde im Gottesdienst angeknüpft. Dietrich Bonhoeffer verkündigte unmittelbar vor seiner Hinrichtung durch die nationalsozialistischen Machthaber seinen Mitgefangenen die Frohe Botschaft, die gerade auch in den dunkelsten Stunden seine Gültigkeit behält. Unsere sieben jungen Gemeindeglieder wurden eingeladen zu einem Leben aus der Kraftquelle Gottes.

(Bild: Schwarzenbach Fotografie)



Goldene Konfirmation 2022

Am Sonntag Cantate, 15. Mai 2022 konnten 15 Jubilare ihre Goldene Konfirmation zusammen mit ihrem einstigen Konfirmator Pfarrer Wilhelm Grillenberger in der St.-Jakobus-Kirche in Berg feiern:

Bernd Raithel (Issigau), Rainer Schimmel (Tauperlitz), Rüdiger Schwalbe (Berg), Monika Frenzlein, geb. Zettelmaier (Selbitz), Sonja Gebhardt, geb. Vogel (Hadermannsgrün), Renate Galli, geb. Haase (Schwandorf), Silvia Jakob, geb. Fischer (Gottsmannsgrün), Erika Jordan, geb. Brendel (Moos), Doris Knieling, geb. Wolf (Trogen), Karin März, geb. Kemnitzer (Töpen), Ruth Rauh, geb. Greim (Feilitzsch), Dagmar Schaller, geb. Frinzel (Gottsmannsgrün), Angela Siermann, geb. Strobel (Hof), Dagmar Wunderlich, geb. Ebert (Gattendorf) und Nicoline Ziegler, geb. Wilfert (Schwandorf).

Am Vorabend des Festes kamen die Jubilare zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Traube in Berg zusammen. Ursprünglich wollten Pfarrer Losch und Pfarrer Grillenberger den Festgottesdienst gemeinsam feiern. Durch die Krankheit von Herrn Pfarrer Losch musste jedoch unser rüstiger ehemaliger Berger Pfarrer den gesamten Gottesdienst alleine übernehmen. Ihm gebührt dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön. Wir danken auch Stefan und Beate Kropf, die sich um Herrn Pfarrer Grillenberger während seines Aufenthalts in Berg gekümmert haben.

(Bild: Schwarzenbach Fotografie)



Diamantene Konfirmation 2022

Am 15. April 1962 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche Berg 31 Jungen und 18 Mädchen durch Herrn Pfarrer Schmidt konfirmiert:

Wolfgang Beil, Hans Rainer Beyer, Helmut Dick, Karl Heinz Eckner, Gerhard Fischer, Horst Gebhardt, Walter Götz, Herbert Greim, Gustav Grosch, Jürgen Jasivosker, Lothar Kant, Jochen Kehl, Herbert Knörnschild, Rolf Köchel, Karl Krauß, Gert Landgraf, Lothar Langheinrich, Walter Ludwig, Hartmut Opitz, Lothar Pezold, Herbert Puff, Harald Rader, Reinhard Rank, Reiner Reiß, Hans Rupperecht, Klaus-Dieter Schau, Gerhard Schimmel, Burkhard Stark, Reinhardt Weiß (Schnarchenreuth), Reinhard Weiß (Kirchenlamitz), Manfred Wilfert.

Hella Drechsel, Irmgard Ebert, Elfriede Grosch, Brigitte Hain, Brigitte Heinel, Hella Jahn, Waltraud Klösel, Helga Erika Knörnschild, Ilona Kolbinger, Gertraud Krauß, Ingrid Krauß, Renate Pfaff, Elfriede Schreiber, Renate Söll, Monika Spörl, Ilse Streitberger, Rotraud Stumpf, Irmtraud Tietsch.

Der Festgottesdienst zur Diamantenen Konfirmation
findet am 26. Juni 2022 um 09.30 Uhr
in der St.-Jakobus-Kirche statt.



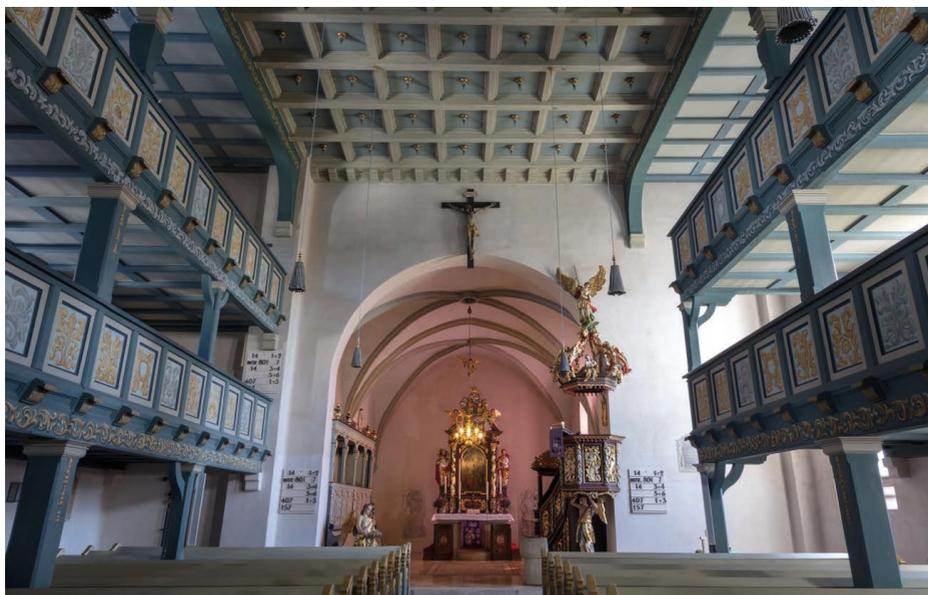
Eiserne Konfirmation 2022

Am 14. April 1957 wurden in unserer St. Jakobus-Kirche Berg 15 Konfirmanden und 15 Konfirmandinnen durch Herrn Pfarrer Stark konfirmiert:

Wolfgang Böhm, Gerhard Dick, Harry Ebert, Theodor Friedrich, Gerhard Griesbach, Günther Hofmann, Frank Kleeberg, Georg Lenk, Hartmut Meier, Erhard Neumann, Werner Rasp, Walter Roth, Hansjoachim Rothert, Walter Schnabel, Reinhard Sinterhauf.

Gisela Ebert, Brigitte Einsiedel, Edelgard Ernst, Monika Fröh, Inge Gemeinhardt, Ursula Knörnschild, Gerhild Landgraf, Monika Langheinrich, Carola Märtel, Monika Mühlfriedel, Edith Schlick, Erika Wilfert, Gerlinde Wurzbacher, Karin Zaising, Gisela Zimmerling.

Der Festgottesdienst zur Eisernen Konfirmation
findet am 26. Juni 2022 um 09.30 Uhr
in der St.-Jakobus-Kirche statt.



Gnadene Konfirmation 2022

Am 20. April 1952 wurden in Berg 39 Jungen und 37 Mädchen von Herrn Pfarrer Walter konfirmiert:

Arthur Baumann, Bruno Baumann, Erich Beierl, Klaus Chrisoph, Hans Distler, Rudolf Ehrenberg, Günter Feulner, Helmut Fischer, Lothar Fuchs, Horst Gebhardt, Werner Gnida, Hermann Greim, Albin Grosch, Lothar Henatsch, Ludwig Hofmann, Karlheinz Kätzel, Siegfried Kögler, Erich Knörnschild, Hans Langheinrich, Günter Langheinrich, Hans Leis, Bernd Meister, Kurt Michael, Claus Petermann, Manfred Puff, Klaus Pufke, Helmut Reuschel, Herbert Rödel, Hans Schaller, Gerhard Schnabel, Hans Schnabel, Herbert Schnabel, Horst Schnabel, Manfred Schnabel, Ernst Streitberger, Hans Wolfrum, Heinrich Wölfel, Gerhard Wonsack, Rudolf Wurda.

Marlene Baderschneider, Edelgard Brühl, Erika Fickenscher, Ingeborg Frank, Margot Franz, Gertrud Götz, Mathilda Haas, Ruth Haas, Edda Häßler, Sieglinde Hartinger, Dorrit Herppich, Irmgard Köppel, Hilde Krahmer, Waltraud Krahmer, Auguste Krauß, Christa Kropf, Ruth Mergner, Hildegard Petermann, Hannelore Rank, Ria Rauwolf, Renate Rieß, Maria Rödel, Renate Schmidt, Inge Schnabel, Waltraud Schnabel, Erna Schott, Isolde Schubert, Ernestine Sehling, Gretchen Söll, Hanna Spranger, Thea Unglaub, Marlene Vogel, Erika Weinrich, Karin Wietzel, Thea Wilfert, Ilse Wolf, Uta Zobel.

Der Festgottesdienst zur Gnadene Konfirmation
findet am 26. Juni 2022 um 09.30 Uhr
in der St.-Jakobus-Kirche statt.

Kronjuwelen-Konfirmanden 2022

Am 13. April 1947 wurden in Berg 22 Jungen und 38 Mädchen von Herrn Pfarrer Markert konfirmiert:

Günter Baderschneider, Manfred Baumann, Armin Brendel, Gerhard Dick, Manfred Gleißner, Max Häßler, Emil Herrmann, Alfred Hübner, Georg Kern, Adolf Knott, Hans Langheinrich, Helmut Langheinrich, Rudi Lenk, Werner Mertel, Hans Mockert, Hans Narr, Walter Nicolaus, Günther Schnabel, Erwin Sommermann, Werner Strobel, Hilmar Weinrich, Gerhard Wilfert.

Irene Baderschneider, Erika Bayreuther, Gudrun Beier, Christine Büttner, Liska Dettmer, Gerda Eisenblätter, Isolde Goßler, Marga Greim, Alma Haas, Hedwig Häfner, Gertrud Himmler, Elfriede Kolbinger, Herta Krauß, Hannelore Landgraf, Gudrun Langheinrich, Irmgard Langheinrich, Lene Leidel, Anneliese Leis, Elfriede Lenk, Ruth Mertens, Käte Reitenbach, Martha Richter, Käte Schaller, Maria Schnabel, Elsbeth Schott, Elfriede Sinterhauf, Lisa Sommermann, Lore Söll, Anni Stöcker, Helene Vogel, Anni Völkel, Evelyn Weinhardt, Loni Wilfert, Erika Wolfrum, Inge Wolfrum, Melanie Wurzbacher, Ilse Zeising, Lieselotte Zeh.

Der Festgottesdienst zur Kronjuwelenen Konfirmation
findet am 26. Juni 2022 um 09.30 Uhr
in der St.-Jakobus-Kirche statt.

*Jesus Christus spricht:
Lasst die Kinder zu mir kommen!*

Markus 10,14

50 Jahre Kindergarten Berg



In einer Zeit der Aufbruchsstimmung, in der es in Berg eine enorm lebendige Kinder- und Jugendarbeit gab, in der die alten Gebäude im Pfarrhof für die nächste Generation um- und ausgebaut wurden, gelang es unserem damaligen Pfarrer Wilhelm Grillenberger, im Pfarrgarten einen zweigruppigen Kindergarten zu bauen. Der Anfang vor 50 Jahren war im Vergleich zu heute bescheiden, und doch war der damalige Kindergartenbau ein wichtiger Meilenstein in der Berger Geschichte.

In unserer heutigen säkularen Gesellschaft gerät es leicht in Vergessenheit, dass es ohne die Kirche viele soziale Einrichtungen gar nicht gäbe. Die Kirche kümmert sich seit jeher um die Erziehung und Bildung der Kinder auf dem Hinter-

grund der biblischen Botschaft. In unserer Jakobuskindertagesstätte soll der Glaube auf vielfältige Weise erlebbar sein. Entsprechend unserem christlichen Menschenbild der Gottebenbildlichkeit des Menschen arbeiten und leben wir in unserer Einrichtung nach dem Grundsatz: „Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit und Individualität und hat seine eigene Würde.“ Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg setzt sich derzeit mit aller Kraft dafür ein, dass die Kinder im Berger Winkel auch in Zukunft diese wunderbare Möglichkeit der Entwicklung und Entfaltung ihres Lebens haben werden. **Dem Dreieinigen Gott sei Lob und Dank für die segensreiche Arbeit im Berger Kindergarten seit 50 Jahren.**

Chronologie des Evang. Jakobuskindertagesstätte Berg

1972 wurde in Berg der neugebaute, zweigruppige Kindergarten der Evang.- Luth. Kirchengemeinde eröffnet, der seitdem von Kindern aus Berg, allen Ortsteilen des Berger Winkels und der Umgebung besucht wird. (vgl. Bilder auf S. 15)

Die stetig wachsende Kinderzahl machte Ende der 1980er Jahre die

Erweiterung der Einrichtung zum dreigruppigen Kindergarten notwendig. In einem ersten Bauabschnitt wurde ein Gruppenraum mit Intensivraum angebaut, die Räume der ehemaligen Erzieherinnenwohnung integriert und zu einer großen Küche und einem Personalzimmer umgebaut. Zum Turnen gingen die Kinder der jetzt



drei Gruppen allerdings noch ein ganzes Jahr in den nahegelegenen Luthersaal. 1990 waren dann zur Freude der Kinder und Erzieherinnen auch der schöne Gymnastikraum und der umgestaltete Außenbereich fertig. Am **21. Oktober 1990** konnte der großzügige Kindergarten eingeweiht werden. (vgl. Bilder auf S. 13/14)



Herzliche Einladung zum Jubiläumsfest!

Zwar wurden bereits ab 1998 einige wenige Schulkinder in der Einrichtung betreut. Das erste Schulkind kam nach dem Unterricht selbstständig in den Kindergarten und besuchte dort seine ursprüngliche Gruppe. Der Kirchenvorstand beschloss aber erst am 5. März **2004** offiziell, im Kindergarten eine Schulkindbetreuung anzubieten.

Im Juni **2010** konnte der neue Krippenbereich eingeweiht werden. Es wurden 12 bis maximal 14 Plätze für Kinder ab einem Jahr geschaffen. Dies machte eine nochmalige Erweiterung des Gebäudebestandes notwendig. Der neue Komplex umfasste den Krippenbereich mit Gruppenraum, eigenen Sanitäranlagen und Ruheraum. Dazu kamen noch ein großzügiger Essbereich und zusätzliche Toiletten für die Schulkinder.

50 Jahre Kindergarten / Jakobuskindertagesstätte Berg sind für uns ein Grund Gott zu danken und miteinander zu feiern. Am Sonntag, 3. Juli 2022 laden wir herzlich ein zum Jubiläumskindergartenfest! Wir beginnen um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst im Kirchgarten. Anschließend ist für das leibliche Wohl mit Getränken, Bratwürsten und Steaks, sowie Kaffee und Kuchen gesorgt. Für die Kinder gibt es interessante Angebote wie die Spielstraße und das Ponyreiten. Lassen Sie sich mal überraschen, was es mit den Jubiläumstüten auf sich hat!

Wir freuen uns auf viele Besucher, Jung und Alt sind herzlich willkommen!



Neues aus unserer Jakobuskindertagesstätte

Viel Interessantes haben die Kinder unserer Jakobuskindertagesstätte gemeinsam mit ihren Erzieherinnen in den letzten Wochen erlebt. Von einigen Höhepunkten möchten wir nun berichten:

Muttertagswanderung / Picknick

Alle Gruppen der Berger Jakobuskita (Krippe / Kindergarten / Schulkinder) haben ihre Mama's zu einer Muttertagswanderung und Picknick eingeladen. An vier verschiedenen Tagen (vom 5. bis 10. Mai) fanden die Veranstaltungen bei bestem Wetter statt. Nach einer kleinen Wanderstrecke zur Autobahnbrücke und wieder zurück zur Kita wurde im Vorgarten bzw. Krippengarten ein gemütliches Picknick gemacht. Für die Mama's wurden Gedichte, Lieder, Singspiele u. a. vorgetragen. Natürlich gab es auch tolle Muttertagsgeschenke: Kresseherzen, Schatzkisten und Holz-Teelichtherzen.

Nach langer Zeit, in der wir durch die Corona-Pandemie auf solche Begegnungen verzichten mussten, war dies sowohl für die Mütter als auch für die Kinder und das Kita-Team ein toller Nachmittag!





Spende der VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald eG

Schon im Februar erhielt unsere Jakobuskita eine Spende von der VR-Bank. Das Team bestellte für den Spendenbetrag sogleich neue Spielsachen: Die Krippe bekam ein neues Bobby-Car, die Kindergartenkinder erhielten zwei Laster und die Schulkinder eine Dartscheibe. Auf Grund der momentanen langen Lieferzeiten sind die Laster allerdings erst neulich eingetroffen. Eine weitere Attraktion ist jetzt im Kita-Garten zu bestaunen: Zwei tolle Hochbeete. Die Hausmeister – Herr Raithel und Herr Schaller – bauten die vielen Hochbeet-Einzelteile zusammen. Sogar die





benötigte Erde wurde noch von der VR-Bank geliefert. Die Kinder haben inzwischen Möhren, Radieschen und Schnittsalat gesät, sowie Tomaten, Paprika, Rote Beete und Kohlrabi, die von einer Mutter gespendet wurden, gepflanzt. Jetzt heißt es gießen und pflegen.

Die Kinder, das Kita-Team und die Kirchengemeinde bedanken sich bei der VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald eG für die neuen Er-rungenschaften ganz herzlich.

Karate / Selbstverteidigungskurs

Am Dienstag, den 17. Mai hatten die Vorschulkinder der Jakobus-Kita Berg die Möglichkeit zu sehen, was man bei Karate lernen kann. Herr Mandelkow zeigte den Kindern, wie man NEIN sagt, erst leise, dann bestimmend! Auch die vielen anderen Übungen waren sehr gut zur Stärkung des Selbstbewußtseins. Die Jakobus-Kita dankt Herrn Mandelkow ganz herzlich.



Besuch auf dem Bauernhof der Familie Ernst in Berg

Am Freitag, den 20. Mai machten die Kinder der Schmetterlingsgruppe aus der Jakobus-Kita einen Ausflug auf den Bauernhof der Familie Ernst. Vom Kuhstall bis zum Melkstand und den kleinen Kälbchen war alles dabei. Die großen Landmaschinen durften natürlich

auch besichtigt und beklettert werden. Das Highlight war dann noch eine Fahrt auf dem Traktor. Zum Schluss bekam jedes Kind einen leckeren Joghurt mit nach Hause.

Die Jakobus-Kita bedankt sich bei der Familie Ernst ganz herzlich, dass sie sich so viel Zeit genommen haben, um den Kindern ein ganz besonderes Erlebnis zu ermöglichen. Die anderen Kindergarten-Gruppen dürfen zu einem späteren Zeitpunkt auch noch zu Besuch zu Familie Ernst kommen!



“Trau dich“-Kurs der Vorschulkinder

Am 21. März 2022 haben die Vorschulkinder an einem "Trau dich"-Kurs für Erste Hilfe teilgenommen. Herr Beier vom BRK Hof erklärte und zeigte sehr anschaulich, wie Kinder durch einen Anruf der 112 im Notfall Hilfe holen können. Die Vorschulkinder lernten, wie man Wunden richtig abdeckt, was man bei Verbrennungen, Insektenstichen oder anderen Verletzungen machen kann.

Alle haben erfahren: Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein! Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei und bekamen am Ende einen Aus-

weis als Zeichen für ihr neu erlerntes Wissen.

Die Kinder und das Kita-Team bedanken sich recht herzlich bei Herrn Beier und dem BRK Hof für den tollen Kurs.



Verabschiedung von Antje Martin

Am Sonntag Oculi, 20. März 2022 wurde Antje Martin im Gottesdienst in der St.-Jakobus-Kirche von Pfarrer Losch und dem Kita-Team verabschiedet. Etwas über drei Jahre, seit dem 1. Februar 2019 war Antje Martin als Kinderpflegerin in unserer Einrichtung tätig. Sie war gut im Team integriert, und ihre Liebe zu unseren Kindern war sichtbar und spürbar. Die Kolleginnen konnten sich stets auf sie verlassen, und alle schätzten Ihre Arbeit. Deshalb ließen wir Antje Martin nur ungern gehen, freuen uns aber mit ihr, dass sie an ihrem Wohnort eine Stelle bekommen hat und so nicht mehr jeden Morgen von Schwarzenbach am Wald über 20 km nach Berg zurücklegen muss.

Die Kinder, das Kita-Team, Pfarrer und Kirchenvorstand sagen Antje Martin für ihren Dienst in unserer Jakobus-Kita ein von Herzen kommendes Dankeschön und Vergelt's Gott!

Danke für die gemeinsame Zeit. Für die Zukunft und ihre neue Arbeitsstelle wünschen wir ihr Gottes Segen und Geleit.

Durch den Weggang von Frau Martin fehlt uns nachvollziehbarerweise eine Mitarbeiterin. Übergangsweise ist das Kita-Team bereit, durch Mehrarbeit die fehlenden Stunden abzudecken. Dafür bedanken wir uns bei allen recht herzlich. Wir wissen, dass diese Solidarität keine Selbstverständlichkeit ist.

Mitte Juni wird **Julia Schmidt** aus ihrer Elternzeitpause wieder zu uns zurückkommen. Damit tritt dann wieder Entlastung ein. Da **Kilian Mensel** sich ab Juli beruflich neu orientieren wird, kann **Elena-Raluca Dobre**, die bislang als Vertretung für Julia Schmidt beschäftigt war, bei uns bleiben. Frau Dobre freut sich darüber sehr und wir mit ihr.



Klausurtagung des Kirchenvorstands

Ursprünglich wollte der Kirchenvorstand seine Klausurtagung bereits im Jahr 2020 in Würzburg abhalten. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste sie zweimal verschoben werden. Vom 6. bis 8. Mai 2022 war es endlich soweit: Mit dem Kirchbus fuhr uns Peter Rödel in das Exerzitenhaus Himmelsporten in Würzburg. Die historischen Klostermauern beherbergen heute ein modernes und ansprechendes Tagungszentrum direkt am Main gelegen. Die Klausurtagung war durch die Gebets- und Mahlzeiten strukturiert. Am Freitagabend hielten wir zunächst eine reguläre Kirchenvorstandssitzung, in der es vor allem um Bau- und Personalangelegenheiten ging. Aber auch das Thema „Kirche in der Region“ wurde angesprochen. Wenn unsere großen Bauprojekte abgeschlossen sind, wollen wir uns verstärkt den Fragen des Gemeindeaufbaus widmen; das ist schon länger das erklärte Ziel des Kirchenvorstands. Bei dem Rundgespräch am Samstagvormittag standen viele interessante und kreative Überlegungen im Raum. Die Welt um uns herum hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Daran muss sich auch die kirchliche Ar-

beit in allen Altersgruppen orientieren. Es gibt weder bei der Jugend noch bei den Senioren sogenannte Selbstläufer mehr.

Mit welchen Mitteln und Themen können wir als Kirche in unserer Zeit die Menschen erreichen? Kann über die digitale Welt das Evangelium zu den jungen Menschen gebracht werden? In welchen Bereichen ist eine übergemeindliche Zusammenarbeit in unserer Region denkbar? Es wurden eine ganze Reihe von Themen genannt, die die heutige Senioren generation interessieren könnte. Schön wäre es, wenn sich in Berg wieder ein Kindergottesdienst installieren ließe, aber dazu bräuchte es Familien, die dies konstant mittragen. Im Hinblick auf die Neukonfirmierten könnte man sich eine Jugendbibelgruppe vorstellen, damit es nach dem zweijährigen Unterricht eine Fortführung der Beschäftigung mit der Bibel gäbe. Der Kirchenvorstand sieht es als dringende Notwendigkeit an, an diesen Themen in den nächsten Jahren konkret weiterzuarbeiten.

Am Nachmittag erlebten die Kirchenvorstände eine sehr interessante und auch geistliche Führung durch den Würzberger Kilians-

dom. Dabei wurde auch an die Zerstörung der Stadt und des Domes im II. Weltkrieg erinnert. Nach der Dombesichtigung ging es in den 4557 m² großen Hofkeller, wo wir viel Wissenswertes in dieser ganz besonderen Atmosphäre des historischen Kellergewölbes über die Würzburger Weinkultur erfahren haben.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Gnadenkirche, der von Herrn Pfarrer Helmut Dummert geleitet wurde. Im Gespräch nach dem Gottesdienst

stellte sich heraus, dass Herr Pfarrer Dummert unsere Region durch seine Familiengeschichte gut kannte. Nach dem Mittagessen in Himmelspforten ging es – leiblich und geistlich gestärkt, sowie mit vielen Eindrücken in Kopf und Herz – wieder nach Hause. In den darauffolgenden Tagen merkten drei Mitglieder des Kirchenvorstands allerdings, dass sie ein unschönes Mitbringsel mitgebracht hatten: Drei von uns überraschte eine Corona-Infektion.



Herzliche Einladung zum

Kirchweihkonzert

am 30. Juli 2022 um 19:00 Uhr

in der St.-Jakobus-Kirche Berg

Bereits im Jahr 2018 gestaltete das „Leipziger Duo Presto“, Alexander Pfeifer (Trompete) und Frank Zimpel (Orgel) unser traditionelles Berger Kirchweihkonzert und begeisterte die Konzertbesucher. Nach der zweijährigen Corona-Zwangspause, in der leider alle Konzerte abgesagt werden mussten, freuen wir uns auf einen ganz besonderen musikalischen Leckerbissen.

Das Duo Alexander Pfeifer und Frank Zimpel konzertiert seit zweieinhalb Jahrzehnten zusammen.

Ihre Tourneen mit über 1000 Konzerten führten sie über Deutschlands Grenzen hinaus u.a. in die Schweiz, Österreich, Italien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Tschechien, bis nach Ägypten, Russland und die USA. Eine Reihe von CD-Aufnahmen dokumentieren ihr vielfältiges Schaffen. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg und die Musiker freuen sich über ihren Besuch. Weitere Informationen auch unter www.trompete-orgel.com



Ein Zeichen christlicher Nächstenliebe

Seit März sind im Evangelischen Freizeitheim Untertiefengrün Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine untergebracht. Die Koordination hat die Gesamtkirchenverwaltung in Hof übernommen. Glücklicherweise gibt es dort Mitarbeiterinnen, die der russischen Sprache mächtig sind. So konnte zunächst einmal die Sprachbarriere überwunden werden. Dank moderner Handy-Übersetzungshilfen ist die Verständigung aber auch zunehmend leichter geworden. Für Behördengänge und andere Angelegenheiten wurden zahlreiche Fahrdienste über unser Pfarrbüro in Berg organisiert. Neben unseren Kirchbusfahrern gibt es inzwischen etliche ehrenamtliche Helfer, die viel Zeit investiert haben. Manche Fahrten für die man ein bis zwei Stunden veranschlagt hatte, dauerten einen halben oder dreiviertel Tag. Ohne Spontaneität und Gelassenheit geht da gar nichts.



Allen, die sich in der zurückliegenden Zeit auf verschiedene Art und Weise in den Dienst der Ukraine-Flüchtlingshilfe gestellt haben, gilt ein ganz herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön.

Bewundernswertes Engagement haben auch Frau May und Frau Simon bewiesen. Dank der unkomplizierten Kommunikation zwischen ihnen und unserer Pfarramtssekretärin Beate Kropf wird oft Unmögliches möglich gemacht.

An Ostern haben die ukrainischen Flüchtlinge den Festgottesdienst in

Berg besucht. Als Zeichen der Verbundenheit und im Wissen, dass vom auferstandenen HERRN der echte Frieden ausgeht, wurde im Gottesdienst eine gespendete Friedenskerze entzündet. Frieden gelingt im Großen wie im Kleinen immer nur dort, wo Menschen ihren Egoismus überwinden und auf Jesus Christus schauen; denn ER regiert!

Krieg in Europa!

Die Johanniter bereiten humanitäre Hilfe vor!

Helfen Sie JETZT mit ihrer Spende!

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Stichwort: „Ukraine“

IBAN: DE94 3702 0500 0433 0433 00

(Bank für Sozialwirtschaft)



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Gottesdienste in Untertiefengrün

Am 17. Juli 2022 möchten wir gerne wieder die monatlichen Predigtgottesdienste um 8.30 Uhr in der St.-Heinrichs-Kapelle in Untertiefengrün beginnen lassen. Wir hoffen, dass dies auch im Herbst und Winter möglich sein wird. Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten in Berg und Untertiefengrün.

Mögliche Tauftermine

3. Sonntag nach Trinitatis
3. Juli 2022

18. Sonntag nach Trinitatis
16. Oktober 2022

8. Sonntag nach Trinitatis
7. August 2022

Die Taufgottesdienste finden jeweils um 11 Uhr nach dem Hauptgottesdienst in der St.-Jakobus-Kirche in Berg statt.

13. Sonntag nach Trinitatis
11. September 2022

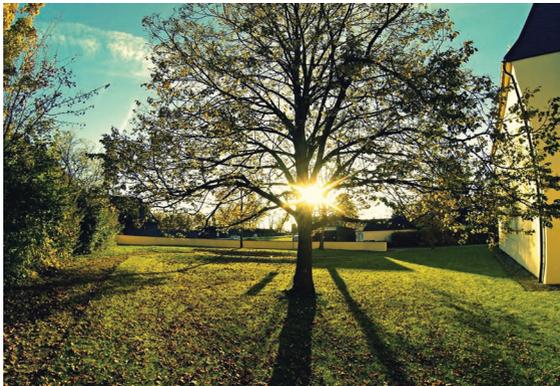
Herzliche Einladung

an unsere Landwirtschaftsfamilien und alle Gemeindeglieder

zum **Erntebittgottesdienst**

am Donnerstag, **23. Juni 2022 um 20.00 Uhr**
auf dem Hof von Familie Ernst (Friedensweg 8, Berg)

*“Freud und Leid”
ist aus Gründen des
Datenschutz
nur in der gedruckten
Ausgabe des
Gemeindebriefs zu lesen.*



Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Berg

Datum	Uhrzeit	Tag	Gottesdienst	Ort	Prediger / Liturg
05.06.2022	09:30	Hl. Pfingstfest	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
	11:00				Pfarrer Losch
06.06.2022	09:30	Pfingstmontag	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Silbernen Konfirmation	Berg	Pfarrer Losch
12.06.2022	09:30	Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann
18.06.2022	12:00	Samstag	Trauung	Berg	Pfarrer Hühnlein
19.06.2022	09:30	1. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Hühnlein
23.06.2022	20:00	Donnerstag	Erntebittgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
25.06.2022	13:00	Samstag	Trauung	Berg	Pfarrer Losch
	14:30		Trauung	Berg	Pfarrer Losch
26.06.2022	09:30	2. So. n. Trinitatis	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zum 60., 65., 70. u. 75. Konf.jub.	Berg	Pfarrer Losch

02.07.2022	13:00	Samstag	Trauung	Berg	Pfarrer Losch
03.07.2022	10:00		Taufgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
	11:00		Taufgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
	14:00		Familiengottesdienst 50 Jahre Kita	Kirchhof	Pfarrer Losch / Pfarrer Grillenberger
10.07.2022	09:30	4. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
17.07.2022	08:30	5. So. n. Trinitatis	Predigtgottesdienst	Untertiefengrün	Pfarrer Losch
	09:30		Hauptgottesdienst	Berg	
24.07.2022	09:30	6. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Vater
31.07.2022	09:30	Kirchweihfest	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch

07.08.2022	09:30 11:00	8. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst Taufgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch Pfarrer Losch
14.08.2022	09:30	9. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann
21.08.2022	08:30	10. So. n. Trinitatis	Predigtgottesdienst	Untertiefengrün	Diakon Richter
	09:30		Hauptgottesdienst	Berg	
28.08.2022	09:30	11. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann

Wer gerne mit dem Kirchbus zu den Gottesdiensten in Berg abgeholt werden möchte, möge sich bitte Pfarramt melden. Wir freuen, wenn Sie dieses Angebot Ihrer Kirchengemeinde in Anspruch nehmen.

Gaben & Spenden

Auszug aus dem Sammeleinnehmebeleg
Kirch- und Gabenkasse
(Februar bis April 2022)

Für alle Gaben herzlichen Dank.
Gott segne die Geber und die Verwendung der Gaben.

Gottesdienststeinlagen	
für eigene Gemeinde	3.197,66 €
St.-Jakobus-Kirche	230,00 €
Posaunenchor	50,00 €
Kasualgottesdienste	477,27 €
Gemeindearbeit	827,10 €
Gemeindehaus-Renovierung	2.074,62 €
Friedhof	150,00 €
Gemeindebrief	50,00 €
Kindergarten	730,60 €
Pflichtkollekten	410,44 €
Missionarin Herppich	518,00 €
Missionare Schaller, Haiti	300,00 €
Patenkind in Armenien	127,50 €

Hierfür können Sie auch spenden:

Gemeindehausrenovierung
Kirchenrenovierung
Kindergarten

Neues von der Sanierung des Gemeindehauses

Das Innere unseres Gemeindehauses ist bis auf einige Kleinigkeiten fast fertig.

Die Mitarbeiter der Schreinerei Quehl aus Lichtenberg haben in den letzten Wochen im Innenfoyer eine ausgeklügelte Schrankwand mit integrierter Garderobe eingebaut und die gegenüberliegende Wand in der gleichen Holzart mit sogenannten Tilly-Dreischicht-Finelineplatten ausgestaltet. Im Saal wurde das Stuhllager und der darüber befindliche Stauraum fertiggestellt.

Die Firma Thomann hat in Zusammenarbeit mit Stefan Nägele den Raum mit einer modernen Medientechnik ausgestattet. Unser Gemeindeglied Klaus Glaser hat in vielen ehrenamtlichen Stunden ein wunderbares Stehpult entworfen und angefertigt. Es fügt sich harmonisch in das Ambiente des neuen Saals mit seinen Eichenholzfenstern ein. Zudem hat in dem Pult etliches an Technik Platz gefunden.

Die neuen Tische und Stühle wurden bereits geliefert. Die bisherigen Stühle wurden mit neuen Polstern versehen.

Die Malerfirma Näther aus Thurnau hat die Außenfassade fast fertiggestellt, so dass das Gerüst nach

langen Monaten wieder abgebaut werden konnte.

In den nächsten Wochen wird der Außenbereich neu gestaltet werden. Im Garten hinter dem Gemeindehaus entsteht eine Außenterrasse. Der Pfarrhof wird wieder hergestellt als grüne Fläche, und die obere Toranlage muss erneuert werden. Künftig gelangt man direkt vom Schlegelweg behindertengerecht zum Gemeindehauseingang. Wir bitten weiterhin um Spenden zur Finanzierung der Gemeindehaussanierung. Durch die Kostensteigerung, die uns derzeit in allen Bereichen des Lebens trifft, und unvorhersehbare Maßnahmen haben wir immer noch knapp



100.000 € zu finanzieren. Bitte helfen Sie kräftig mit, dass wir diese Summe schultern können. Jeder Spender erhält als kleines Dankeschön einen schönen Holzbaustein. Vergelt's Gott für alle Mithilfe und insbesondere auch für alles Mitbeten!



Umbau des Café Royal

In den letzten Wochen und Monaten war viel Irreführendes, teilweise auch schlichtweg Falsches in der Presse und in den sozialen Medien über unsere Jakobuskindertagesstätte zu lesen. Auch wenn manche schon die Totenglocke für unseren Kindergarten läuten wollten, können wir nach dem derzeitigen Stand der Dinge sagen: So Gott will wird die Evangelische Jakobustagesstätte auch in Zukunft an ihrem bisherigen Standort existieren. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass in den nächsten Monaten einige notwendige Reparaturmaßnahmen in und an den Gebäuden ausgeführt werden. Diese Arbeiten werden die Betreuung unserer Kinder nicht beeinträchtigen. Der Kindergartenalltag geht ganz normal weiter.

Da wir für die Kinderkrippe und den Kindergarten ab 1. September 2022 bereits eine unbestimmte Betriebslaubnis haben, hat der Kirchenvorstand in Rücksprache mit dem Landratsamt und der Landeskirche für die Schulkindbetreuung nach einer neuen guten Lösung

gesucht. Künftig soll das Café Royal für die Schulkindbetreuung genutzt werden, d. h., für unsere Kindertagesstätte wird es einen zusätzlichen Raum geben. Der Mehrzweckraum, in dem übergangsweise die Schulkinder untergebracht waren, steht dann wieder allen Kindern für Bewegung, Turnen und Spielen zur Verfügung. Die umfangreichen Umbaumaßnahmen im Inneren haben bereits begonnen. Es erfolgt eine Grundsanierung, in der auch alle schadstoffbelasteten Holzelemente ausgetauscht werden.

